

NEUE NEKROLOGIENFRAGMENTE AUS TEGERNSEER HANDSCHRIFTEN.

Von

P. VIRGIL REDLICH O. S. B.

In der Fragmentensammlung der Staatsbibliothek München Clm 29079/16 fanden sich bisher 6 Pergamentfalze mit nekrologischen Notizen, die aus den zwei Tegernseer Hss. des 15. Jh. Clm 18250 und Clm 18252 ausgelöst waren. Eine eingehende Untersuchung ergab nun, daß in diesen beiden Hss. zwischen den einzelnen Lagen noch über 40 solcher Streifen eingebunden waren. Man hatte sie bis jetzt nicht weiter beachtet, und hätte sie ja in ihrer eingepreßten Lage kaum lesen können. Es war überaus entgegenkommend, daß Herr Direktor Geheimrat Professor Dr. G. LEIDINGER auf meine Bitte hin die Falze herausnehmen ließ und dadurch die Herausgabe dieser beachtenswerten Bruchstücke möglich machte. Es zeigte sich, daß der Buchbinder des 15. Jh. zwei verschiedene Nekrologien in Längsstreifen zerschnitten und dann zum Binden verwertet hatte. Da die meisten auf der einen Seite beschnitten waren, manche aber fehlten, war es nicht leicht, das Kalendar und den Text richtig zusammenzustellen, schwieriger noch, sie zu lesen. Für die Hilfe, die mir dabei Herr B. BISCHOFF, ein LEHMANN-Schüler, geleistet hat, sei ihm hier gedankt.

Nekrolog A. Zunächst beachtenswert, weil bedeutend umfangreicher und älter, ist das aus Clm 18252 ausgelöste Nekrolog, das wir als A bezeichnen wollen. Es sind davon noch 28 Falze erhalten (29 cm lang und 1 bis 1½ cm breit). Sie ergeben in ihrer Zusammensetzung das zweite und vierte Doppelblatt eines, und zwar des zweiten Quaternio. Weil das Kalendar und die ersten nekrologischen Einträge von A noch dem 12. Jh. angehören, so ist es bedeutend älter als das von BAUMANN in den MG. Necr. 8, 136 als ältestes Tegernseer Nekrolog herausgegebene, das erst um 1271